

Ihre Ideen für einen „Cool Kids“ neuen Marktplatz erfindet sich neu

Die steg sammelte am 16. Juni Anregungen aus dem Kreis der Wochenmarktbesucher für die geplante Umgestaltung.

Der große, weiße Pavillon stand zwischen frischem Fisch und exotischen Gewürzen, unter dessen Dach die verschiedenen Möglichkeiten zur Umgestaltung der Marktfläche und der Straße „Am Neugrabener Markt“ rege diskutiert wurden. Über 125 Bürgerinnen und Bürger nutzten zwischen 8:00 und 13:00 Uhr die Gelegenheit, sich über das Vorhaben zu informieren und eigene Ideen einzubringen.

Vor allem anderen steht der Wunsch nach „Kommunikation“, also nach einem belebten Platz zum Verweilen mit Angeboten auch an marktfreien Tagen. Angeregt wurden insbesondere Gelegenheiten für Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche. Für die kommende Umgestaltung wurde außerdem mehrheitlich der Wunsch geäußert, Maß zu halten und auf extravagante Entwürfe zu verzichten. Statt Stahl und Beton erhielten natürliche Baustoffe wie Holz und Stein den Vorzug, gepaart mit dem Wunsch, regionale Bezüge durch eine entsprechende Gestaltung und Verwendung der Materialien herauszustellen.

Nicht zuletzt sprachen sich Bürgerinnen und Bürger dafür aus, die öffentlichen Einrichtungen wie die Schwimmhalle, die

Bücherhalle oder die Seniorentagesstätte stärker in den Platz einzubeziehen. Aus diesem Grund wurde auch eine Umgestaltung zur Einbahnstraße, besonders aber die Herstellung von zwei beiderseitigen Stichstraßen, die einen durchgängigen Platz ohne Kfz-Verkehr entstehen lassen, zur Prüfung empfohlen.

Die gesammelten Ergebnisse werden Ende August im Baudezernat des Bezirks Harburg erörtert und das weitere Vorgehen besprochen. Wir werden Sie hierüber auf dem Laufenden halten.

Daniel Boedecker



Jubiläum: 30 Jahre Süderelbe Einkaufszentrum

Das Süderelbe Einkaufszentrum (SEZ) feiert in diesem Herbst Geburtstag. Vor genau dreißig Jahren bezogen 1982 die Erstmietler ihre Räumlichkeiten. Da das ein Grund zum Feiern ist, haben sich die Geschäftsführer und Gewerbetreibenden des Einkaufszentrums eine ganze Menge einfaches lassen.

„Das Süderelbe Einkaufszentrum an der Cuxhavener Straße in Neugraben ist zwar in die Jahre gekommen und gefällt mit dem Charme der „80er Jahre Architektur“ erst auf den zweiten Blick“, erläutert Helmut Müller von Unternehmer ohne Grenzen e.V., die alle Händler im Neugrabener Zentrum auf Wunsch beraten. „Es birgt aber aufgrund seiner exponierten Lage im Zentrum Neugrabens, als Verbindung über die Cuxhavener Straße und mit direkter Anbindung an den Bahnhofsvorplatz über enorme Potenziale, die es zu nutzen gilt.“, ergänzt Helmut Müller.

Abgesehen von dem derzeit nicht sehr überzeugenden Erscheinungsbild ist die in über dreißig Jahren gewachsene Fachkompetenz ein Grund für die Kunden, dem Einkaufszentrum die Treue zu halten. Kirsten Kähler, James Lee und Eberhard Mannig sind Frauen und Männer der ersten Stunde. Und sie sind immer noch jeden Tag für Ihre Kunden da. Die vielen benachbarten Händler und Dienstleister im Süderelbe Einkaufszentrum helfen nach Kräften, die Wünsche der Kunden zufrieden zu stellen. Dabei sind

die Bedürfnisse der Kunden nicht einfacher geworden und auch das Kaufverhalten hat sich stark verändert. Die Kaufkraft nascht oftmals an anderen Tellern, woran auch das Internet nicht ganz unschuldig ist. Ebenso ist die eine oder andere Geldbörse nicht mehr so prall gefüllt, viele müssen den Groschen zweimal umdrehen.

Die Geschenke der dreißig Jahre alten



Dame SEZ wurden in den vergangenen Jahrzehnten von unterschiedlichen Eigentümern und Verwaltern gelenkt, mal mit mehr mal mit weniger Erfolg. Eins hatten aber alle gemeinsam, es wurden über die Jahre hinweg diverse Feste gefeiert und viele Aktionen für die Kunden angeboten: von der Verlosung von Weihnachtsbäumen

Eiscafé und Kinderkleidung - „Shop in Shop“ Modell findet Anklang bei den Kunden.

Schlendert man die Neugrabener Marktpassage entlang, stechen einem die Außenbereiche der Gastronomie sofort ins Auge. Erst auf den zweiten Blick erkennt man, dass sich hinter der Eingangstür von Sami's Eiscafé auch Cool Kids, ein Geschäft für Kindermode, befindet.

Viele Bewohner, vor allem Familien, kennen Cool Kids bereits. Vor drei Jahren ist das Geschäft aus der Neugrabener Bahnhofstraße in die Marktpassage gezogen. Christiane Thomisch, Inhaberin von Cool Kids und Sami's Eiscafé, freut sich über den Umzug. „Wir fühlen uns am neuen Standort sehr wohl“, sagt sie mit einem Funkeln in den Augen und erklärt: „Die Mietkosten hier sind etwas höher. Daher haben wir nach neuen Konzepten gesucht und sind auf das Shop-in-Shop Modell gestoßen.“ Bunte Farben prägen die rechte Seite des Geschäfts. An der Wand hängen Hemden, Hosen, Mützen und Accessoires. Die dunklen Möbel des Eiscafé auf der linken Seite bilden einen stimmigen Kontrast und laden zum gemütlichen Kaffeetrinken ein.

Das Angebot von Cool Kids ist für die kleinsten Bewohner Neugrabens zugeschnitten. „Wir führen Bekleidung für Kinder von 0 bis ca. 10 Jahren.“, erklärt

Christiane Thomisch, „Es hängt ja auch von der Größe der Kleinen ab. Jungs finden bei uns oft mit 14 noch etwas Passendes.“ Ob robuste Freizeitkleidung, warme Mützen oder schicke Hemden und Kleider, für jeden Anlass bietet Cool Kids die passende Bekleidung.

Das Shop-in-Shop Modell kommt bei den Kunden gut an. Bei dem Genuss einer Tasse Kaffee eine Pause vom Einkaufserlebnis einzulegen, wird gern und häufig genutzt. Vielleicht werden artige Kinder nach dem Einkauf ja auch mit einem Eis belohnt.

Dennis Lettow



Impressum

Informationen für das Fördergebiet der integrierten Stadtteilentwicklung „Zentrum Neugraben / Petershofsiedlung / Bahnhofssiedlung“

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26 – 36 20357 Hamburg Telefon: 040 43 13 930, Fax: 040 43 13 93 13, Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion: Eike Christian Appeldorn, Telefon: 040 63 94 32 85 Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos / Bildnachweis: Daniel Boedecker, Frauke Rinsch, Dennis Lettow, Eike Appeldorn, Helmut Müller, Walter Marsand, Torsten Demuth

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg: Fachamt Sozialraummanagement Telefon: 040 428 71 2443, Mail: sozialraummanagement@harburg.hamburg.de

Stadtteilbüro Neugraben Neugrabener Bahnhofstraße 20 21149 Neugraben Telefon: 040 70 70 200 30 Fax: 040 70 70 200 39 Mail: neugraben@steg-hamburg.de

Druck: Bobeck Medienmanagement GmbH, Neugraben



Quartiersnachrichten Neugraben

Seite 3: Brunnenschutzgebiet / Außerdem: Veranstaltungssommer 2012 - Ein Termin jagt den Anderen



Neugraben goes Music - Der Marktplatz rockt am 11.08.

Auch in diesem Sommer findet wie in den vergangenen Jahren die Musikveranstaltung „Neugraben goes Music“ statt - direkt im Neugrabener Zentrum; dieses Jahr jedoch nicht zusammen mit dem Stadtteilfest „Neugraben Erleben“ sondern schon am Samstag, den 11.8.12 von 10:00 bis 22:00 Uhr zusammen mit der beliebten Kinderrallye.

Während die Marktbesucher noch mit ihren Einkäufen beschäftigt sind, eröffnen um 11:00 Uhr mit einem Jazz-Frühshoppen die „Homefield Stompers“ das Musikprogramm. Direkt anschließend ab ca. 13:30 Uhr kommen die Fans der Schülerband des Gymnasiums Süderelbe „The Jazz Bond“ auf ihre Kosten. Beide Gruppen sind dem Neugrabener Publikum schon aus vergangenen Jahren bekannt. Das Nachmittagsprogramm bestreiten in diesem Sommer erstmals die Musikgruppen „Threeway“ und „musicslaves“, die neben unterschiedlichen Coversongs auch Eigenkompositionen im Repertoire haben.

Von Jazz über Schlager zu Rock und Pop - es gibt was auf die Ohren.

Für Liebhaber des deutschen Schlagers heißt es ab 18:00 Uhr aufgepasst - Franco Corleone, der Sunnyboy des deutschen Schlagers und Vulkan der guten Laune bekommt dieses Jahr Unterstützung von Lina Lombardo. Wen es jetzt noch auf den Sitzen hält, ist selber schuld. Besonders freuen können sich alle Musikliebhaber ab 20:00 Uhr wieder auf die Band „Cover Your Lips“, die den Gästen schon letztes Jahr ordentlich eingeeizt hat. Für das leibliche Wohl und ausreichende Sitzmöglichkeiten ist selbstverständlich auch dieses Jahr gesorgt. Dass solche Veranstaltungen in Neugraben häufiger stattfinden sollten, darüber ist man sich beim Förderverein Neugraben e.V. einig. „Auch wenn die Organisation und Abstimmung solcher Feste mit viel Arbeit verbunden ist, freuen wir uns um so mehr, wenn die Besucher zahlreich erscheinen“, erklärt Alexander Swienty. „Wir wünschen uns natürlich, dass möglichst vie-

le Neugrabener das Fest besuchen und zahlreiche Freunde und Bekannte mitbringen“, ergänzt Frank Lerdon. Nicht-Neugrabener sind natürlich ebenso herzlich willkommen. Auf der Musikbühne finden auch die Vorführungen der HNT-Kindergruppen statt, die zeigen, was die kleinen und größeren HNT-Kinder schon alles eingeübt haben.

Auch in diesem Jahr mit der beliebten Kinderrallye.

Die beliebte Kinderrallye beginnt schon um 10:00 Uhr und hält auch dieses Jahr wieder einmal tolle Preise für die Kinder bereit. Bevor es mit der Kinderrallye losgeht, müssen sich alle teilnehmenden Kinder ihre Startkarten an der Bühne abholen. Gestartet wird um 10:00 Uhr, dann geht es bis 13:00 Uhr quer durch das Neugrabener Zentrum zu ungefähr 16 Stationen, an denen die Kinder ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen anbringen können. Die beteiligten Geschäftsleute haben sich auch dieses Jahr wieder viel einfallen lassen; neben dem Anlegen eines Verbandes werden Cowboy Duell, Glücksrad, Gokart fahren, Entenangeln und vieles mehr angeboten. Sind die Stationen durchlaufen und die Karte abgestempelt, gibt es die erste Belohnung: ein leckeres Eis bei Feinkost Mecklenburg. „Wir hoffen natürlich darauf, dass das Wetter mitspielt.“, bemerkt Antje Wenzel, eine der Mitorganisatoren der Veranstaltung. „Ebenso freuen wir uns, möglichst viele Kinder und ihre Eltern am Samstag, den 11.8.2012 im Zentrum begrüßen zu können.“

Gegen Mittag steigt dann die Spannung: um 13:30 Uhr folgt die lang ersehnte Siegerehrung. „Das Tolle daran ist, dass sich die Kinder nach der Auslosung ihren Preis

2. September: „Neugraben Erleben“

Das beliebte Stadtteilfest „Neugraben Erleben“ findet dieses Jahr am Sonntag, den 2.9.2012 von 11:00 bis 17:00 Uhr statt. Alle sind herzlich willkommen!

„Neugraben erleben“ ist Jahr für Jahr eine gelungene Veranstaltung und aus dem Veranstaltungskalender der Neugrabener nicht mehr wegzudenken. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren. Insbesondere Familien nutzen die Gelegenheit, sich bei den teilnehmenden Sportvereinen, Kindergärten, Schulen, Kirchen, der Moschee und diversen Vereinen über die Angebote für den Stadtteil zu informieren.

Auch dieses Jahr gibt es wieder viel zu entdecken.

So wird auch dieses Mal das umfangreiche Bühnenprogramm der Haubbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V. (HNT) wieder Groß und Klein begeistern.

Diverse Aktionen für unterschiedliche Altersgruppen laden zum Mitmachen ein. Verweilen kann man an vielen unterschiedlichen Ständen, an denen auch kulinarische Genüsse nicht zu kurz kommen. Eröffnet wird das Fest auch wieder mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die Veranstalter, die Michaelis-Kirche Neugraben und die HNT, freuen sich über eine Vielzahl von Besuchern und bedanken sich ausdrücklich für das große ehrenamtliche Engagement.

Frauke Rinsch

Frauke Rinsch

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

obwohl das Wetter in diesem Sommer zu wünschen übrig ließ, hoffen wir, dass Sie sich alle gut erholt haben und wir noch den einen oder anderen Sonnenstrahl ergattern können. Denn in den nächsten Wochen soll viel gefeiert werden und das überwiegend unter freiem Himmel. Eine Vielzahl von Festen, Veranstaltungen und ein großes Jubiläum werfen ihre Schatten voraus. Derzeit arbeiten viele ehrenamtliche Helfer an den Vorbereitungen. Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie in dieser Ausgabe der Quartiersnachrichten. Wir hoffen, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können. Schauen Sie vorbei und feiern sie mit. Weiterhin beginnt gleich nach den Sommerferien das Beteiligungsverfahren zur Umgestaltung der Freiflächen im Brunnenschutzgebiet (Seite 3). Auch zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen. Sicher ist es dem einen oder anderen Bewohner Neugrabens schon aufgefallen: ein bestricktes Fahrrad macht seine Runde im Zentrum. Mit Kreativität kann man viel erreichen. Ein besonderes Augenmerk sollten Sie von daher in den nächsten Wochen auf die Bemalung der Versorgungskästen im Zentrumsbereich legen - einige sind schon mit historischen Motiven verschönert worden, weitere werden folgen (Seite 2).

Viel Freude beim Lesen!

Daniel Boedecker

Frauke Rinsch



Platz ohne Ende

Andrea Soyka und Sofie Schmidbauer sind Ihre Ansprechpartnerinnen bei Fragen rund um das BGZ Süderelbe – nicht nur, wenn Sie Räume buchen möchten.

Seit inzwischen einem guten halben Jahr sind die sieben Nachbarn im BGZ Süderelbe angekommen und konnten sich in ihren neuen Räumen einleben. Jetzt ist es Zeit, einen weiteren Teil des BGZ-Konzeptes umzusetzen: Dem Stadtteil buchstäblich Raum zum Entfalten geben.

Zur Idee des BGZ Süderelbe gehört es, dass Räume in der Zeit, in der Sie nicht von den Hauptnutzern gebraucht werden, dem Stadtteil zur Verfügung gestellt werden. Ein gestaffeltes Tarifmodell – der Preis richtet sich nach der Art der Nutzung – macht es möglich, dass Räume für stadtteilbezogene Aktionen oder gemeinnützige Angebote auch kostenlos genutzt werden können. Für private oder gewerbliche Nutzungen staffeln sich die Kosten nach oben.

Zur Verfügung stehen ganz unterschiedliche Arten von Räumen. Vom 50 qm großen Besprechungsraum bis zur 5.000 qm großen Schul-, Sport- und Eventhalle ist im Prinzip alles dabei.

Wenn Sie also eine Familienfeier oder eine Versammlung planen oder schon immer mal eine Theateraufführung, einen Kochkurs oder zufällig ein Rockkonzert veranstalten wollten, finden Sie jetzt direkt um die Ecke die passenden Räumlichkeiten dazu. Unter Tel. 040 - 70 10 36 86, info@bgz-suederelbe.de oder direkt vor Ort im BGZ Süderelbe stehen Ihnen Andrea Soyka (links im Bild) und Sofie Schmidbauer (rechts im Bild) als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Schauen Sie vorbei!

Eike Appeldorn

Stromkastenmalerei im Zentrum

Strom- und Versorgungskästen sind nicht gerade dafür bekannt, das Stadtbild zu verschönern. Vor allem die Kästen im Neugrabener Zentrum sind durch Wind, Wetter und Schmierereien in Mitleidenschaft gezogen. Nun werden einige aus Mitteln des Verfügungsfonds in wahre Kunstwerke verwandelt.

Der Hamburger Graffiti-Künstler Vincent Schulze, der seit vier Jahren Auftragsarbeiten dieser Art malt, wird in den kommenden Tagen und Wochen im Stadtteil unterwegs sein, um die Vorstellungen des Stadtteilbeirats umzusetzen. Dabei werden vorrangig historische Motive auf die Kästen aufgetragen. Auf dem Neugrabener Marktplatz sind die Arbeiten, unter dem strengen

Blick der Polizei, an dem dortigen Stromkasten schon abgeschlossen. Neben einem historischen Luftbild ist dort auch ein Motiv für den Wochenmarkt entstanden. Auch wenn viele Passanten den Kasten vorher nicht einmal wahrgenommen haben, freuen sie sich doch über den Farblecks auf dem sonst sehr grauen Marktplatz. Natürlich kann dieses Projekt nur ein Anfang sein um die Verschönerung Neugrabens voranzutreiben. Es gibt viele Möglichkeiten, Fassaden und andere Oberflächen zu gestalten. Einige Anregungen dazu finden sie auf der Homepage von Vincent Schulze (www.08schulzedesign.de).

Dennis Lettow



Termine



Mi. 08.08.12, 19:00 bis 21:00 Uhr
Stadtteilbeirat Neugraben

Fr. 10.08.12, 16:00 bis 19:00 Uhr
Aktionstag Rhythmik/Tanzkunst, Marktplatz

Fr. 10.08.12, ab 14:00 Uhr
Jubiläum 20 Jahre Beratungsstelle Kajüte

Sa. 11.08.12, 14:00 bis 17:00 Uhr
Sommerfest Wohngruppen Neugraben

Sa. 11.08.12, 11:00 bis 22:00 Uhr
Neugraben goes music
10:00 bis 14:00 Uhr:
Kinderrallye Neugraben im Zentrum

Do. 23.08.12, 16:00 bis 19:00 Uhr
1. Workshop/Ideenwerkstatt Mehrgenerationenflächen Brunnenschutzgebiet

Sa. 01.09.12, 14:00 bis 18:00 Uhr
Neuwiedenthaler Dorffest

So. 02.09.12, 11:00 bis 17:00 Uhr
Stadtteilstoff „Neugraben Erleben“

Sa. 08.09.12, 10:00 bis 14:00 Uhr
Aktionstag „Aktiv für Neugrabens Natur“

Do. 20.09.12, 16:00 bis 19:00 Uhr
2. Workshop/Ideenwerkstatt Mehrgenerationenflächen Brunnenschutzgebiet

20.10.-04.11.12
Kulturtage Süderelbe

Strick-Graffiti: Es wird bunt in Neugraben

Was in Amerika unter den Namen Guerilla-Knitting oder Urban Knitting begann, hat jetzt auch Einzug in Neugraben gehalten. Als Ende letzten Jahres die steg anlässlich einer Sitzung des Stadtteilbeirates die Idee des Strick-Graffitis anhand diverser Beispiele erläuterte, waren die Damen des FalkHus sofort Feuer und Flamme und griffen die Idee voller Tatendrang auf.

Unter dem Begriff „Strick-Graffiti“ versteht man legale, genehmigte textile Kunst in und mit der Natur. Je nach Art der Installation sind die Kunstwerke durch Witterung und anderen Umwelteinflüssen dem Kreislauf der Natur ausgesetzt. Die Idee ist es, Gegenstände im öffentlichen Raum im wahrsten Sinne des Wortes einzustricken oder einzuwickeln, um so triste Orte aufzupeppen.

Ob Fahrradständer, graue Betonpfiler oder Laternenpfähle: die Idee, Objekte in bunte Maschen zu verhüllen, macht vor nichts halt. Langweilige Parkuhren wurden andersorts mit bunten Ringelmützen versehen, strenge graue Statuen mit Schals umwickelt und harte Parkbänke in weiche Stricksofas umgewandelt. Es können auch Bäume bestrickt werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

„Die Ideen, welche Gegenstände eingestrickt werden sollen, passieren eher spontan und zufällig“, berichtet Tanja Jaffal vom FalkHus, die gemeinsam mit Martina Hahn und weiteren Frauen das Fahrrad bestrickt haben. „Zukünftig würden wir auch gern einen Pflanzkübel, Fahrradständer und Schilderstangen bestricken“, ergänzt Tanja Jaffal. „Ebenso denken wir daran, eini-

ge Einkaufswagen zu verschönern. Diese könnten dann auf dem Vordach beim Eingang von Kaufland aufgestellt werden.“

Anlässlich und pünktlich zum Schlagermove sind auch gerade die Hippie-Mützen von 15:00 – 18:00 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen im FalkHus, Heidrand 5. Einige Frauen stricken und häkeln auch von zuhause aus und liefern die fertigen Stücke im FalkHus ab. Wollspenden werden ebenfalls gern genommen.

Frauke Rinsch



Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Generationen - mitten in Neugraben

Als ein Schlüsselprojekt der Integrierten Stadtteilentwicklung beginnt gleich nach den Sommerferien das Teilnahmeverfahren zur Umgestaltung der Mehrgenerationenaufenthalts- und Freizeitflächen im Brunnenschutzgebiet. Eure und Ihre Ideen und Vorschläge sind gefragt!

„Was lange währt, wird endlich gut“ lautet ein bekanntes Sprichwort. Schon in der Märzangabe der Quartiersnachrichten wurde bereits über die anstehende Umgestaltung der Flächen berichtet. Notwendig für den Planungs- und Teilnahmeverfahren waren umfangreiche, grundstücksbezogene Abstimmungsgespräche innerhalb verschiedener Behörden. Diese Gespräche konnten nun abgeschlossen werden, so dass der Startschuss zu einer umfangreichen Beteiligung erfolgen kann.

Das Gelände verwahrlost zusehens. Schnelles Handeln ist gefragt.

Derzeit zeigt sich das Gelände noch in einem zunehmend verwahrlosten Zustand. Angsträume und Nischen für diverse Trinkergruppe prägen das Bild. Was einst als Freizeitflächen für die Anwohner und Stadtteilbewohner geplant wurde, verfällt zusehens. Dieser Zustand muss dringend verbessert werden. Ob Jung oder Alt, alle Interessierten können sich an der Planung intensiv beteiligen. In Zusammenarbeit mit der beauftragenden Landschaftsarchitektin Gudrun Lang, dem Bezirksamt Harburg, Hamburg Wasser und dem Quartiersent-



Schönheit oder Schande? Das Brunnenschutzgebiet mitten in Neugraben hat großes Potenzial zu einem Ort mit hoher Aufenthaltsqualität für Bewohnerinnen und Bewohner jeden Alters zu werden. Gestalten Sie mit und beteiligen Sie sich an der Umgestaltung!

Frauke Rinsch

„Aktiv für Neugrabens Natur“

Der Naturschutzbund NABU, der Beschäftigungsträger Hamburger Arbeit, das Gymnasium Süderelbe und das Stadtteilbüro der steg planen Maßnahmen zum Schutz von Spatz, Mauersegler & Co in Neugraben.

Neugraben ist mit dem Moorgürtel im Norden und der Fischbeker Heide im Süden umgeben von naturnahen, wertvollen Landschaften. Kein anderer Hamburger Stadtteil besitzt mehr Fläche an Naturschutzgebieten als Neugraben-Fischbek. Doch schon im Neugrabener Zentrum lassen sich Pflanzen und Tiere entdecken. Hier kommen u.a. Vögel wie Haussperling („Spatz“), Mauersegler und Hausrotschwanz vor, bei denen schon der Name verrät, dass sie seit langer Zeit in enger Nachbarschaft zum Menschen leben bzw. dessen Behausungen als Nistplätze nutzen. Spalten und Nischen an Gebäudefassaden und unter Dächern sind auch die bevorzugten Quartiere bestimmter Fledermausarten. Sie alle leiden zunehmend an Wohnungsnot. Moderne Gebäude mit ihren fugenlosen Putz-, Glas- oder Metallfassaden bieten in der Regel gar keine Möglichkeiten für Vögel oder Fledermäuse. Gleichzeitig verschwinden mit der fortschreitenden – aus Klimaschutzgründen fraglos notwendigen – Sanierung alter Gebäude Zug um Zug bestehende Vogelbrutplätze und Fledermausquartiere. So ist es nicht verwunderlich, dass einige typische Dorf- und Stadtvögel in den letzten Jahren deutlich seltener geworden sind. Hierfür ist zusätzlich ein Faktor verantwortlich, der auch Arten betrifft, die nicht an Gebäuden brüten: Mangel an Nahrung, insbesondere Insekten. Heimische Sträucher und alte Obstbäume wurden vielerorts durch robuste, immergrüne Pflanzen wie Mahonien,



Nahrungsmangel haben zusammen dafür gesorgt, dass der Bestand des Haussperlings in Hamburg seit den frühen 1980er-Jahren um ca. 75% abgenommen hat!

Im Projekt „Aktiv für Neugrabens Natur“ soll zunächst durch das Aufhängen von Nistkästen das Brutplatzangebot insbesondere für Gebäudebrüter wie Mauersegler und Haussperling, aber auch andere Arten erhöht werden. Die Kästen werden für das Projekt maßgeschneidert von dem Beschäftigungsträger Hamburger Arbeit herge-

stellt. Im Rahmen des Projekts soll auch nach Möglichkeiten für Begrünungen gesucht werden, welche sowohl der Vogelwelt dienen als auch ästhetisch eine Bereicherung sind. Denkbar sind blühende Randstreifen mit Blumen des Geestrandgebiets, wie man sie schon jetzt nördlich des S-Bahnhofs am Ackerweg sieht, oder auch Anpflanzungen mit heimischen Wildsträuchern und Kletterrosen, die der Vogelwelt auch noch im Winter mit Beeren und Hagebutten Nahrung liefern.

Schließlich soll mit dem Projekt auch über die Natur im Siedlungsbereich informiert und zu eigenen Beobachtungen angeregt werden. Hierfür ist geplant, einen der gebauten Nistkästen mit einer kleinen Kamera auszurüsten, über welche sich das Brutgeschehen live verfolgen lässt.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, bei dem Projekt mitzuhelfen, ihre Ideen einzubringen oder auch zu melden, wenn erste Bewohner an den neuen Nistkästen entdeckt wurden.

Anlässlich des 1. Aktionstages am Samstag, den 8.9.2012 wird ein Infostand von 10:00 bis 14:00 Uhr auf dem Markt- platz aufgebaut und erste Nistkästen im Neugrabener Zentrum aufgehängt. Interessierte erhalten weitere Informationen derzeit über das Stadtteilbüro Neugraben. Das Projekt wird aus Mitteln des Verfügungsfonds Neugrabens gefördert.

Frederik Schawaller



Sommerfest

Die Wohngruppe Neugrabener Dorf von Leben mit Behinderungen Hamburg Elternverein e.V. feiert auch dieses Jahr wieder das beliebte Sommerfest.

Bei Musik, Kaffee, Kuchen und Gegrilltem findet das Fest dieses Jahr am Samstag, 11.8.2012 von 14:00 bis 17:00 Uhr im Neugrabener Dorf 37/ Neuwiedenthaler Straße 2 statt. Tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes erfährt die Wohngruppe ebenso durch die Mitglieder der Michaelis Kirchengemeinde. „Wir freuen uns über eine möglichst große Anzahl von Gästen, alle Neugrabener sind herzlich eingeladen“, berichtet Susanne Goldschmidt, Leiterin der Wohngruppe. Mitgebrachte Kuchen und Salate zur Vervollständigung des Buffets werden gern angenommen. „Ebenso suchen wir noch einige tatkräftige Unterstützer, die unseren Grill bedienen, damit wir Zeit haben für einen Klönschnack mit unseren Gästen“, ergänzt Susanne Goldschmidt. Bei Interesse melden Sie sich telefonisch unter 040 702 40 75 oder per Mail susanne.goldschmidt@lmbhh.de.

Frauke Rinsch